

„Folgen der Verzögerung beim Tunnelprojekt“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, sehr geehrte Gäste

Am 26.03.2009 hat die Fraktion DIE LINKE in ihrem Antrag A0074/09 nach sorgfältiger Prüfung der bis dahin von der Stadtverwaltung vorgelegten Unterlagen zum Bau eines Tunnels im Rahmen der Erneuerung der Bahnhofsbrücken- und Gleisanlagen durch DB Netz AG festgestellt:

„Der Stadtrat repräsentiert quer durch fast alle Fraktionen ein breites Spektrum an Meinungen zu dieser Frage, selbst Bau fachleute sind sich uneins. Belastbare Folgeabschätzungen sowohl zur städtebaulich-verkehrlichen als auch zu regelmäßig entstehenden Kosten sind nicht bekannt.“

Eine Ratsmehrheit hat die Ansichten der Fraktion DIE LINKE. und die Zweifel daran, dass die Landeshauptstadt Magdeburg eine solches Projekt ohne erhebliche Blessuren noch dazu in Zeiten knapper Kassen und einem strikten Sparkurs zur Haushaltskon-

solidierung bewältigen kann, nicht geteilt und dieses Projekt auf den Weg gebracht.

Leider müssen wir feststellen, dass unsere auch noch heute bestehenden, begründeten Bedenken offensichtlich Realität zu werden scheinen. Wir sind in außerordentlicher Sorge, wenn wir nunmehr, zu einem Zeitpunkt an dem die eigentlichen baulichen Umsetzungen des Vorhabens noch nicht einmal begonnen haben, eher beiläufig aus der Presse erfahren müssen, dass bereits jetzt offensichtlich mit erheblichen, zeitlichen Verschiebungen – laut Medienberichten von ca. einem Jahr - zu rechnen ist.

Wir fragen Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, wieso erfahren wir solche, aus unserer Sicht möglicherweise folgenreichen Sachverhalte erst jetzt und nach der Presse und nicht durch entsprechende Sofortinformationen aus der Verwaltung?

Aus der jüngsten Information die wir zur Thematik „Tunnelbau“ von Ihnen erhalten haben (I0121/10 v. 03.05.2010) geht zusammengefasst im Grund genommen lediglich hervor, dass alle für die Projektumsetzung erforderlichen Vorbereitungen hierzu zählen u. a.:

- die Beantragung der erforderlichen Fördermittel (Beschluss 127-005(V)09);
- die Einstellung der mittelfristig benötigten Haushaltsmittel in

- den Haushaltsplan der Landeshauptstadt;
 - der Abschluss der Kreuzungsvereinbarung mit der DB Netz AG;
 - die notwendigen Vereinbarungen mit der MVB, den SWM/AGM;
 - der Beginn des Planfeststellungsverfahrens
- planmäßig verlaufen.

Wesentliche Veränderungen bei der Vorbereitung und Umsetzung des Vorhabens, insbesondere was etwaige Zeitablaufverschiebungen sowie damit möglicherweise in Zusammenhang stehende Probleme der Finanzierung/Förderung sind an keiner Stelle konkret benannt.

Als durchaus wesentlich im Sinne der finanziellen Risikoabsicherung für die Landeshauptstadt Magdeburg sehen wir die Umsetzung des Beschlusses A0211/09 zum Abschluss einer Vereinbarung über die eventuelle Aufstockung des Förderbetrages im Fall einer Steigerung der Baukosten an. Den bisherigen Informationen der Stadtverwaltung konnten wir hierzu nichts entnehmen.

In der Tat verbinden sich aber ganz offensichtlich mit einer zeitlichen Ablaufverschiebung Probleme hinsichtlich des Endes der Förderperiode im Jahr 2015 mit derzeit vermutlich noch nicht geklärten bzw. absehbaren Konsequenzen für den Stadthaushalt.

Wir konnten bisherigen Informationen auch nicht entnehmen, ob und in welchem Umfang die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt, die Innenstadthändler und Andere von eventuellen Planungs- bzw. Ablaufänderungen betroffen sind.

Die Fraktion DIE LINKE. unterstützt in vollem Umfang das Anliegen der heutigen Aktuellen Debatte, Klarheit über den tatsächlichen Stand der Projektumsetzung sowohl aus zeitlicher, planerischer als auch aus finanzieller Sicht zu erhalten.

Wir knüpfen an die Aktuelle Debatte und hier insbesondere an die Darlegungen der Verwaltung in erster Linie die Erwartung, dass sowohl die Ursachen als auch die, aus eventuellen zeitlichen Verschiebungen resultierenden Probleme und Risiken für die Landeshauptstadt Magdeburg, rückhaltlos und vollständig aufgezeigt und bewertet werden.

Die durch die beantragende Fraktion Bündnis 90/Grüne hierzu als Schwerpunkte schriftlich benannten Fragen greifen aus unserer Sicht den gegenwärtig bestehenden Informationsbedarf zur Sachlage angemessen auf und sollen daher hier nicht nochmals im Einzelnen dargelegt werden.

Die Fraktion DIE LINKE. möchte jedoch bereits jetzt und abschließend deutlich machen, dass es für uns außer Frage steht, dass in Abhängigkeit des Ergebnisses der heutigen Debatte ggf. auch abgewogen werden muss, ob die Landeshauptstadt Magdeburg die Maßnahmen der DB Netz AG in der bisher vorgesehenen und beschlossenen Weise - und hier meinen wir ganz konkret den Tunnelbau - weiterhin mit begleiten kann oder ob angesichts veränderter Sachlagen Alternativen gefunden werden müssen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Frank Theile

Fraktionsvorsitzender